

# Konzept

## **Mannschaften**

Die Jugendmannschaften von Agon spielen nach den Richtlinien des Deutschen Fußballbundes (DFB).

Die Altersbereiche werden nach folgenden Richtlinien festgelegt:

Jahrgang	Mannschaft
< 2004	Bambinis bzw. G-Junioren
2003 – 2002	F-Junioren
2001 – 2000	E-Junioren
1999 – 1998	D-Junioren
1997 – 1996	C-Junioren
1995 – 1994	B-Junioren
1993 – 1992	A-Junioren
> 1991	Senioren
Stand: Saison 2010/11	

Bei den Bambinis spielen alle Jahrgänge, die in diesen Altersbereich passen, zusammen in einer Mannschaft. Nach den Bambinis werden Jahrgangsmannschaften gebildet. Wird mehr als eine Jahrgangsmannschaft gegründet, soll die Mannschaft nach den Kriterien: Freundschaften, Schule und Wohnort zusammengesetzt werden. Werden in späteren Jahren, aufgrund steigender Spielerzahlen, weitere Jahrgangsmannschaften gegründet, soll dies nach sportlichen Kriterien durchgeführt werden. So haben alle Kinder die Möglichkeit, sich auf ihrem Leistungsstand weiter zu entwickeln, fußballerisch schwächere Kinder müssen im Spiel die Initiative ergreifen, um sportliche Erfolge zu feiern und können sich nicht hinter sportlich stärkeren Kindern verstecken.

Im Training wird kein Kind unter- oder überfordert. Außerdem haben so alle Kinder die Möglichkeit am Wochenende zu spielen und müssen sich je nach Leistungsstand nicht den Großteil des Spiels von draußen anschauen. Sportliche Weiterentwicklung geschieht nur durch den Einsatz des im Training erlernten im Wettkampf. Haben sich, nachdem die Kinder die Bambinis verlassen haben, zwei oder mehr Jahrgangsmannschaften gebildet, bleiben diese bis zum Ende der E-Junioren, bei gleich bleibender Spielerzahl, erhalten und vermischen sich nicht zu Leistungsmannschaften.

Die Kinder sollen im unteren Bereich in einer behüteten Atmosphäre aufwachsen, Freunde finden und mit dem Trainer, der die Kinder nach Möglichkeit von der F-Jugend bis zum Ende der E-Jugend begleitet, eine Vertrauensperson finden. Dieser Trainer verlässt im Idealfall die Mannschaft nach dem zweiten E-Jugend Jahr und übergibt die Mannschaft an neue Trainer.

Die Gründe dafür liegen auf der Hand:

- Jeder Trainer hat andere Ansichten und Ideen
- Nach einer gewissen Zeit nutzt sich das Verhältnis zwischen Trainer und Spielern ab
- Unter einem neuem Trainer hat jeder Spieler eine neue Chance
- Wenn die Mannschaften vom Kleinfeld auf das Großfeld wechseln und die Mannschaften nach Leistung eingeteilt werden, ist es von Vorteil, wenn der Trainer für alle Kinder eine neutrale Person ist

Ab der D-Jugend wird nach Leistung gespielt. Nach Möglichkeit sollten in diesem Leistungsbereich zwei oder mehr Mannschaften gebildet werden.

Die D1 setzt sich aus den leistungsstärksten Kindern des gesamten Jahrgangs zusammen. Dabei sollte aber beachtet werden, dass überwiegend Kinder aus dem älteren Jahr berücksichtigt werden. Diese Kinder bestimmt im Sommer der Trainer der D1.

Ähnlich sieht es bei den älteren Mannschaften aus. Der Trainer der ersten Mannschaft stellt die Mannschaft jeweils im Sommer zusammen. Die Mannschaften ab der D-Jugend sollen feste Trainer haben. Trainer die nicht jedes Jahr mitgehen, sondern fest bei einem Altersbereich bleiben und ihre Mannschaft nach maximal zwei Jahren wieder abgeben. So erhalten die Spieler Einflüsse und Anregungen von verschiedenen Trainern. Bleiben die Trainer länger in einem Bereich, lernen sie diesen besser kennen und lernen dabei, wie sie am besten mit Kindern und Jugendlichen in diesem Alter umgehen.

## **Spielfelder**

Wie nach den Regeln des Fußballverbandes Niederrhein wird von den Bambinis bis zur E-Jugend auf dem Kleinfeld mit 7er Mannschaften gespielt, ab der D-Jugend auf dem Großfeld mit 11:11 Spielern. Bei den D-Junioren besteht aber die Besonderheit, dass die Ecken von der Strafraumgrenze geschlagen werden.

Das Spielen auf dem Kleinfeld mit 7:7 Kindern im Bambini bis zum E-Jugendbereich bietet viele Vorteile und sollte nach Absprache mit dem Gegner maximal nur um jeweils einen Spieler erweitert werden. Auf dem kleinen Feld kommen so alle Kinder mit dem Ball in Kontakt.

Aufgrund der Größe des Feldes kann sich kein Spieler „verstecken“, weil er Angst davor hat Fehler zu machen. Jedes Kind wird so direkt ins Spiel mit eingebunden, wird die Spieleranzahl erhöht, lässt sich kein vernünftiges Spiel aufbauen und einige Spieler werden, ohne dass es absichtlich geschieht, vom Spiel ausgeschlossen.

## **Aushelfen**

Benötigt eine ältere Mannschaft Spieler, weil sie selber nicht über elf bzw. sieben Spieler am Wochenende verfügt, muss die Mannschaft darunter aushelfen. Dies bedeutet, dass sich z.B. die E1 Spieler aus der E2 ausleiht, die E2 muss die Spieler zur Verfügung stellen, damit der Spielbetrieb in der ersten Mannschaft gewährleistet bleibt. Sollte die E2 Mannschaft dann nicht genügend Spieler zur Verfügung haben, leiht sie sich wiederum Spieler aus der F-Jugend bzw. wenn vorhanden aus der E3 aus. Hierbei ist zu beachten, sagt eine Mannschaft drei Spiele im Laufe der Saison ab, wird sie vom Spielbetrieb gestrichen!

Wird die Mannschaft, die ein Jahrgang höher spielt als die eigene Mannschaft vom Spielbetrieb abgemeldet, wird dies langfristig Auswirkungen auf das eigene Team haben. Denn so können diese Kinder und Jugendlichen nicht mehr weiterspielen, sie wenden sich vom Verein, evtl. sogar vom Fußballsport ab und stehen den jüngeren in Zukunft nicht mehr als Mitspieler zur Verfügung. Müssen die Kinder gegen ältere Spieler spielen, werden sie im Spiel mehr gefordert und entwickeln sich spielerisch weiter, sodass dieses aushelfen sogar noch einen positiven Aspekt hat.

Dabei ist aber zu beachten, das Vorrangig nur die Kinder zum aushelfen genommen werden, die auch das sportliche Potential haben um sich gegen ältere Kinder durchzusetzen. Kinder und Jugendliche die gegen gleichaltrige Kinder schon Probleme haben, sollte es erspart bleiben, gegen ältere und damit auch stärkere Spieler zu spielen.

Beim Aushelfen wird folgender Ablauf befolgt: Der Trainer fragt zu erst die Trainer der gleichaltrigen Mannschaften nach Spielern und dann die der jüngeren Mannschaften. Der Trainer tritt nicht ohne vorheriges Absprechen und okay des anderen Trainer an einen Spieler heran.

Werden im Leistungsbereich (ab D-Junioren) Spieler benötigt, ist auch zu beachten, gegen wen die Mannschaft, die aushelfen soll, am Wochenende spielt.

Mannschaften unterhalb der D-Jugend müssen ohne Rücksicht auf den Gegner aushelfen.

Im Zweifel oder bei keiner Einigung unter den Trainern entscheidet der Jugendvorstand.

Zu beachten ist beim Aushelfen eines Spielers aus einer höheren Mannschaft bei einer tieferen Mannschaft, dass der Spieler die Schonfrist beendet hat, sonst droht uns eine Geldstrafe und Punktabzug. Sollen Spieler aus einer höheren Mannschaft bei einer tieferen Mannschaft aushelfen, muss der Jugendvorstand kontaktiert werden.

## **Hochziehen**

Im unteren Bereich legen wir großen Wert auf Jahrgangsmannschaften, auch wenn in einer Mannschaft, die zu einem anderem Jahrgangsbereich gehört, Freunde oder Geschwisterkinder spielen. Jahrgangsmannschaften haben den Sinn, dass sich die Kinder in einer geschlossenen Gemeinschaft entwickeln und die Truppe nicht jedes Jahr durcheinander gewirbelt wird.

Sollte ein Kind aus sportlichen Gründen eine Mannschaft wechseln, weil das Kind in dieser Mannschaft sportlich unterfordert ist, müssen einige Kriterien erfüllt werden:

-Der Trainer, der das Kind trainiert, der Trainer, der das Kind in seiner Mannschaft aufnimmt, die Eltern, das Kind sowie der Jugendvorstand müssen damit einverstanden sein und das Kind auch wiederholt im Spielbetrieb beobachtet haben.

-Im Zweifel entscheidet der Jugendvorstand.

Sinnvoll ist es, wenn talentierte Kinder, immer wieder in der Jahrgangshöheren Mannschaft aushelfen und dort Spielpraxis gegen ältere und spielstärkere Kinder sammeln. Hochgezogen werden können nur Kinder des älteren Jahrgangs. Ein Kind das zum Beispiel jüngerer Jahrgang E-Junioren ist kann nicht fest in die D-Jugend wechseln.

## **Trainer**

Ziel der Jugendabteilung ist es, dass alle Kinder- und Jugendtrainer die Ausbildung zum „Teamleiter Kinder“ bzw. „Teamleiter Jugend“, der dezentral angeboten wird, sowie die zweite Lizenzstufe Fachübungsleiter C-Fußball absolvieren. Wenn weitere Lizenzen erworben werden, ist dies sicherlich auch im Interesse der Jugendabteilung. Trainer die bei Agon ihre erste Trainerstation antreten, bekommen vom Verein weit reichende Informationen über Trainingsgestaltung und Trainingsmöglichkeiten.

## **Torhüter**

Im unteren Bereich sollten sich die Trainer nicht auf einen Torhüter konzentrieren, sondern diese Aufgabe auf verschiedene Kinder verteilen. So lässt sich das talentierteste Kind für diese Aufgabe herausfinden. Außerdem ist es wichtig, dass die Kinder auch am normalen Trainingsbetrieb teilnehmen und genauso wie alle anderen Kinder die spielerischen Grundlagen erlernen. Sollte kein fester Torwarttrainer vorhanden sein, ist es zu empfehlen, dass die Trainer zusätzliches Torwarttraining anbieten, damit die Torhüter nicht stiefmütterlich behandelt werden.

## **Mädchenfußball**

Mädchen die Fußballspielen möchten, sind uns herzlich Willkommen. Da die Anzahl der Mädchen die Fußball spielen wollen zu gering ist um eine eigene Mannschaft zu gründen, werden die Mädchen in den Jungenmannschaften ihrer Altersgruppe eingesetzt. Bis einschließlich der D-Jgd. kann dies ohne Genehmigung durch den Fußballverband Niederrhein (FVN) geschehen. Ab der C-Jgd. ist eine Sondergenehmigung beim FVN einzuholen!

## **Allgemeine Ausbildungsziele**

Anfangen von den Jüngsten (Bambinis) bis hin zu den A-Junioren gibt es hinsichtlich der Ausbildungsschwerpunkte Ziele, die für alle Spieler und Mannschaften gelten:

- Persönlichkeitsausbildung mit
- Verinnerlichung des Teamgeist Gedankens
- sinnvollem Umgang mit Kritik
- guter Einstellung zum Training
- sportlichem sowie fairem Verhalten auf und außerhalb des Spielfeldes
- Identifikation mit dem Verein
- Koordinative Ausbildung mit altersspezifischen Schwerpunkten
- Schnelligkeitsausbildung mit altersspezifischen Schwerpunkten
- Spieltechnische Ausbildung mit altersspezifischen Schwerpunkten

## **Trainingsziele und Trainingsvorgaben**

Wie schon in der Einleitung beschrieben, sind die folgenden Seiten nicht als Trainingspläne sondern als Ideen und Anregungen für das Training zu verstehen, sowie als Ziele, die am Saisonende erreicht werden sollen. Diese Ziele sind so gesteckt, dass sie von fast allen Kindern erreicht werden können. Es ist natürlich auch nichts dagegen auszusetzen, wenn die Kinder am Saisonende mehr können als auf den folgenden Seiten beschrieben. Auch wenn diese Ziele und Vorgaben als Ideen und Anregungen gedacht sind, muss der Trainer versuchen, die aufgelisteten Ziele innerhalb eines Jahres seiner Mannschaft vermitteln.

## **Grundlagen:**

Bevor Gruppentaktische Grundlagen gelegt werden oder das Zusammenspiel trainiert wird, müssen erst einmal individuelle Fähigkeiten antrainiert werden. Ein Doppelpass bringt nichts, wenn der Spieler nicht in der Lage ist, eine 1:1 Situation erfolgreich zu meistern. Ein Doppelpass ist nicht erfolgreich zu gestalten, wenn der Spieler nicht in der Lage ist, den Ball sauber anzunehmen, sodass er direkt am Fuß liegen bleibt.

Daraus folgt:

Technik- vor Taktiktraining -> Technik-/Taktik- vor Konditionstraining -> Einzel- und gruppentaktisches Training vor mannschaftstaktischer Schulung

## **Problemfelder im Jugendtraining:**

- Zu wenig gezieltes Techniktraining
- Zu viel Konditionsarbeit ohne Ball
- Ergebnissenken vor Talentförderung (Positionsidioten, Misserfolgsvermeidung)
- Autoritäre Trainer
- Trainingsplanung von Spiel zu Spiel
- Zu wenig Ballkontakte, zu lange Wartezeiten (Aufwärmen ohne Ball, zu große Gruppen, keine Schwerpunktsetzung)
- Kaum Einzel- und gruppentaktisches Training
- Zuviel mannschaftstaktisches Training

## **Warum kein Konditionstraining im Grundlagenbereich?**

- Konditionstraining macht Kindern keinen Spaß
- Kinder haben einen so großen Bewegungsdrang, sodass dies gar nicht nötig ist
- Die knapp bemessene Trainingszeit sollte für fußballspezifischen Trainingsinhalte verwendet werden und nicht für Laufeinheiten.
- Die Kinder sollen Fußball spielen und nicht laufen.
- Konditionstraining kann nur kurzfristigen Erfolg bieten, darauf sollte aber kein Kindertraining hinauslaufen, langfristig sollen die Spieler gefördert werden.

## **Warum Koordinationstraining?**

### Trainingsmittel für Koordinationstraining

- Verbesserung der Beweglichkeit
- verbessert das Zusammenspiel von Nerven und Muskeln
- Koordinativ gut geschulte Spieler beherrschen die gelernten sportlichen Bewegungen auch noch unter Zeitdruck

## **Trainingsplanung:**

Die Planung des Trainings sollte langfristig erfolgen. Eine Planung von Spiel zu Spiel, sodass unter der Woche der Versuch unternommen wird, die Fehler aus dem letzten Spiel auszumerzen ist wenig Erfolgsversprechend. Zu einer langfristigen Trainingsplanung sollte das integrieren von Schwerpunkten gehören. Dies bedeutet bestimmte Trainingsinhalte, die in einer Zeitspanne von ca. 3 Wochen der Hauptinhaltspunkt des Trainings sind.

## **Beidfüßigkeit:**

Schon zum Beginn der Fußballerkarriere sollten die Grundlagen für Beidfüßigkeit gelegt werden. Auch wenn es den meisten Kindern nicht gefällt, sollte ihnen klar gemacht werden, dass die Fähigkeit beide Füße zu benutzen, einen guten Fußballer ausmacht. Daher sollten die meisten Übungen darauf ausgelegt werden, mit beiden Füßen trainiert zu werden.

## **Bambinis:**

Die Bambinis sollen vollkommen ohne irgendeinen Leistungsdruck Fußball spielen. Das Training sollte nicht nur auf Fußball ausgerichtet sein, sondern auch andere Spiele beinhalten und vollkommen ohne Drill ablaufen. Die Kleinsten im Verein sollen langsam an Bewegung und den Ball herangeführt werden. Ergebnisse sind hier vollkommen irrelevant.

Folgendes hat nichts im Training zu suchen: Konditionstraining mit und ohne Ball, Kopfballtraining oder Taktiktraining.

### **F-Junioren erstes Jahr:**

Die Kinder erlernen erstmals in einer kleinen Gruppe, nur mit gleichaltrigen Kindern, Fußball zu spielen. Noch bewegen sie sich, wie für das Alter vollkommen normal in einem Kneul hinter dem Ball her. In diesem Alter sollten die Kinder die Grundkenntnisse erlernen, das sind die Ballan- und Mitnahme sowie die Ballabgabe (Passen) von flachen Bällen und das Dribbling. Außerdem soll die Schusstechnik (z.B. Vollspan) erlernt werden. Langsam sollen die Kinder herangeführt werden, dass sie nicht alle gemeinsam dem Ball hinterher rennen.

Folgendes hat nichts im Training zu suchen: Konditionstraining mit und ohne Ball, Kopfballtraining, Taktiktraining.

### **F-Junioren zweites Jahr:**

Die Kinder sollten nun in der Lage sein, den Ball anzustoppen und mit Vollspan auf das Tor zu schießen. Nach dem die Kinder dies erlernt haben, sollen sie bereits in diesen Alter die ersten Finten erlernen. Fintieren ist wichtig, um Zweikämpfe erfolgreich zu bestreiten. Durch das Erlernen diverser Finten, erhalten die Kinder ein großes Bewegungsrepertoire. Bis dies aber im Spiel umgesetzt wird, vergeht Zeit und sollte langsam auf ein andere aufbauen. Als Grundtaktik dient die Körpertäuschung, auf die die meisten Finten aufbauen. Nach dem die Kinder bereits im ersten F-Jugend Jahr die Ballan- und Mitnahme von flachen Bällen geübt haben, kann dies nun mit hohen Bällen geübt werden. Als sinnvolle Trainingsmethode eignen sich hier viele 2:2 und 3:3 Spielformen, die auch zur Überprüfung der Trainingsinhalte dienen können. Bei diesen Spielformen werden alle Kinder mit ins Spiel einbezogen und können sich sehr schlecht vor der Verantwortung im Spiel „drücken“.

Folgendes hat nichts im Training zu suchen: Konditionstraining mit und ohne Ball, Kopfballtraining, Taktiktraining.

### **E-Junioren erstes Jahr:**

Die Kinder sollen weiterhin an der Ballannahme arbeiten, mittlerweile soll auch der ein oder andere hohe Ball verarbeitet werden. Das Fintenrepertoire soll weiter ausgebaut werden.

Folgendes hat nichts im Training zu suchen: Konditionstraining mit und ohne Ball, Kopfballtraining, Taktiktraining.

### **E-Junioren zweites Jahr:**

Hohe Bälle müssten mittlerweile angenommen werden können, ebenso wie flache Bälle. Das Fintenrepertoire eines jeden Spielers sollte 3-4 Finten umfassen, die einwandfrei umgesetzt werden können. Auch die Techniken des Passens und des Dribbelns sollten nun einwandfrei im Spiel eingesetzt werden können.

Die Spieler sollten in der Lage sein, den Kopfball aus dem Stand durchzuführen.

Folgendes hat nichts im Training zu suchen: Konditionstraining mit und ohne Ball, Taktiktraining.

## **D-Junioren:**

Die D-Jugend wird allgemein als das goldene Lernalter bezeichnet. Hier können die Spieler am leichtesten neue Techniken und Bewegungsabläufe erlernen und umsetzen. Daher ist es hier wichtig, besonders an der Technikschele zu arbeiten. Die bereits erlernten Finten sollen weiter verfeinert werden, neue Bewegungsabläufe sollen beigebracht werden. Hinzu kommen auch die ersten gruppentaktischen Abläufe.

Am Ende der D-Jugend sollten die Spieler Folgendes beherrschen:

- Ballan- und mitnahme sowie Abgabe
- Ballan- und mitnahme von hohen Bällen
- Torschuss mit dem Vollspan
- Fintieren (Mindestens die drei Grundfinten im vollen Tempo: Ausfallschritt, Übersteiger, Schussfinte)

Folgendes hat nichts im Training zu suchen: Konditionstraining ohne Ball

## **C-Junioren:**

An den Grundlagen soll in den nächsten Jahren natürlich noch weiter gearbeitet werden, damit jeder Spieler diese noch weiter verfeinern kann, doch in diesem Altersbereich müssten die Grundlagen eigentlich gelegt sein und nicht mehr der Hauptbestandteil des Trainings bilden. Vertiefen der Gruppentaktik in der Offensive und Defensive. Ausgleich koordinativer Defizite und Aufbau einer breiten fußballspezifischen Fitness. Die Spieler sollten 1:1 Situationen im Offensiven- wie auch im Defensivenbereich lösen können. Die Grundlagen und Bewegungsabläufe sollten automatisiert werden, damit sie auch unter Gegnerdruck jederzeit erfolgreich abgerufen werden können.

## **B- und A-Junioren:**

Die Trainingsinhalte bei B- und A-Jugendlichen sollten aus Positionsspezifischen Techniktraining, Gruppen- und Mannschaftstaktiken sowie Fußballspielen mit Schwerpunkten bestehen.

## **Übergang zu den Senioren**

Talentierte Jugendspieler an die eigene 1. Mannschaft heranzuführen ist ein besonderes Ziel der Jugendabteilung.